

mehr erreichen als nur eine Zustimmung. Wir wollen den Menschen zu einem festen politischen Standpunkt verhelfen, der sie selbst zu einer realen Einschätzung der politischen Probleme und zu persönlichen Schlußfolgerungen befähigt.

Als die Arbeitsgruppe des Sekretariats der Kreisleitung dieses Problem untersuchte, da zeigte sich, was im Interesse einer wirkungsvollen Fortsetzung der Diskussionen zur nationalen Frage unbedingt

Von den Kernfragen ausgehen

Wie ist es zum Beispiel bei der Diskussion um die Menschlichkeit?

Die Wahrung der Menschlichkeit liegt sicher im Interesse der Bevölkerung beider deutscher Staaten. Doch wer handelt denn menschlich? Zutiefst menschlich kann allein der Staat handeln, in dem die Arbeiterklasse gemeinsam mit der Bauernschaft und den anderen werktätigen Schichten des Volkes die politische Macht ausübt, in dem Imperialismus und Militarismus ausgerottet sind und die sozialen Ursachen für den Krieg, diese gegenwärtig größte Gefahr für die Menschheit, beseitigt sind. Welcher Staat ist das in Deutschland? Allein die DDR. Von ihrem Territorium gehen die mannigfaltigsten Initiativen zur Erhaltung des Friedens und damit zur Erhaltung des menschlichen Lebens aus. Von hier erging nicht nur einmal, sondern viele Male der Ruf an den Bonner Bundestag, der Atombewaffnung zu entsagen, die bestehenden Grenzen in Europa anzuerkennen, so wie die DDR für normale Beziehungen zu allen Staaten einzutreten, Bereitschaft zu Abrüstungsverhandlungen zu zeigen, also Maßnahmen zu treffen, die der Verteidigung des höchsten Gutes der Mensch-

zu beachten ist. Die Genossen müssen stärker von den Kernfragen der politischen Entwicklung ausgehen, wie sie in den Dokumenten der Partei dargelegt sind. In den meisten Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen haben wir daher die Dokumente vollständig verlesen. Aber das allein genügt nicht. Wir müssen den Genossen helfen, bei jedem Argument, bei jedem Einwand sofort den richtigen Ausgangspunkt zu finden, um offensiv auftreten zu können.

heit, dem Leben dienen. Darin zeigt sich echte Menschlichkeit.

Und wie verhält sich Bonn, wie verhält sich jener Staat in Deutschland, wo Imperialismus und Militarismus die politische Macht ausüben? Bonn greift nach Atomwaffen, Bonn hetzt zur Grenzrevision, Bonn stellt sich gegen jede Normalisierung der Beziehungen zu den Staaten des Warschauer Vertrages, Bonn wendet sich gegen eine Abrüstung, Bonn ist heute schon wieder Helfershelfer in einem Krieg, den die USA Tausende Kilometer von ihren Grenzen entfernt zur Unterdrückung eines anderen, des vietnamesischen Volkes führen. Wo ist hier die Menschlichkeit, wo ist hier die Achtung vor dem Leben? Der deutsche Imperialismus und Militarismus

haben noch nie Menschlichkeit und Achtung vor dem Leben gezeigt. Das liegt im System des staatsmonopolistischen Kapitalismus begründet.

Wer also in Deutschland für Menschlichkeit eintritt, der muß dafür eintreten, daß beide deutsche Staaten auf jegliche Mitverfügung über Atomwaffen verzichten, daß mit konkreten Abrüstungsmaßnahmen in Deutschland begonnen wird, daß Westdeutschland in Frieden mit seinen Nachbarn lebt und die bestehenden Grenzen anerkennt, daß der kalte Krieg abgebaut und durch Verhandlungen beider Regierungen die Entspannung gefördert wird.

Damit schuf das Sekretariat der Kreisleitung die Grundlage für eine offensive Diskussion, dafür, daß man auf den Kern der Dinge kommt: Wie sieht es in dem Teil Deutschlands aus, in der DDR, wo das Volk bestimmt, und wie in jenem anderen Teil Deutschlands, in der Bundesrepublik, wo die Multimillionäre und Hitlergenerale den Ton angeben? Was immer man in diesem Zusammenhang diskutiert, eine richtige Antwort verlangt, daß von den unterschiedlichen politischen Macht- und genauso von den sich grundsätzlich unterscheidenden Eigentumsverhältnissen in beiden deutschen Staaten ausgegangen wird.

Treffpunkt der Parteisekretäre

Es muß dem Sekretariat der Kreisleitung natürlich darauf ankommen, daß diese und ähnliche Argumentationen zur nationalen Politik unserer Partei in die Grundorganisationen kommen und von dort aus durch die Genossen in die Bevölkerung getragen werden. Wir sind bemüht, das u. a. dadurch zu gewährleisten, daß die Mitarbeiter der Kreislei-

tung unmittelbar in den Grundorganisationen auftreten. Wir gestalten aber auch verstärkt unseren Treffpunkt der Parteisekretäre zum Forum eingehender Diskussionen über die nationale Frage. In diesen Treffpunkten — einer Form der Anleitung — berichten jeweils mehrere Parteisekretäre über die durchgeführten Gespräche in ihren Bereichen, sie